

Ing. Peter Balzer

Am 8. Dezember 1916 ist im Liechtensteiner Volksblatt zu lesen:

«Todesfall: Am 29. November starb in Zürich nach langer Krankheit Herr Peter Balzer im Alter von 61 Jahren. Seit 40 Jahren war er im Art. Institut Orell Füssli in Zürich in künstlerischer Richtung tätig und hat an dem Wiederaufleben der katholischen Sache Zürichs hervorragenden Anteil genommen. Als Besucher der hiesigen Höhenkurorte hat seine geübte Hand die schönsten Partien unserer Alpen und unserer Umwelt mit deren Leben und Treiben in Bildern festgehalten, welche Bilder als Ansichts- und Reklamekarten guten Zug haben und welche auch das «Vorarlberg u. Liechtenstein von J.C. Heer» schmückten. Ob seines bescheidenen und noblen Charakters genoss Herr Balzer in seinem grossen Bekanntenkreis eine allgemeine Hochachtung. Ehre seinem Andenken».

Dr. Alexander Frick schrieb unter dem Titel «Erste künstlerische Darstellungen»: «Peter Balzer war ein früher Darsteller unserer Alpenwelt» und er meinte: «Die Schönheit unserer Alpen wurde bei uns erst gegen Ende des letzten Jahrhunderts entdeckt und erstmals bildlich zu Papier gebracht. Peter Balzer und Johann Gantner waren die zwei Männer, die sich zur Zeit der Jahrhundertwende der Darstellung unserer Alpenwelt intensiv annahmen und damit auch unserer Bevölkerung allmählich die Augen für das Schöne, für das Ausgeglichene und Eigenartige unserer Berglandschaft öffneten.»

Ein besonderer Forscher und Kenner war Pfarrer Engelbert Bucher.

Er schrieb über Ing. Peter Balzer in der Publikation «Fremdenverkehr und Skisport in Triesenberg»: «Ing. Peter Balzer ist der Sohn von Schneidermeister Joh. Anton Balzer und der Elisabeth, geb. Seger, wohnhaft in Vaduz, gebürtig von Alvaschein GR. Geboren wurde er am 20. September 1855 in Vaduz; er starb in Zürich, wo er bei Orell Füssli Verlag angestellt war, am 29. November

1916. Sein Geburtshaus stand dort, wo heute das Regierungsgebäude in Vaduz steht. Von daher war er ein Jugendfreund von Dr. Rudolf Schädler in Vaduz. Ab 1897 bis zu seinem Lebensende war er deshalb auch regelmässiger Kurgast auf Gaflei. Mit Triesenberg gab es für ihn noch eine andere Verbindung. Sein Vetter, Simon Balzer, war nämlich von 1843–1862 Pfarrer am Berg.»

Ausgedehnte Gebirgs-Spaziergänge mit dem «Onkel-Pfarrer»

Als Kind wird er sicher öfters im Pfarrhaus Triesenberg auf Besuch gewesen sein und mit dem «Onkel-Pfarrer» ausgedehnte Spaziergänge ins Gebirge gemacht haben. Vermutlich hat ihn der HH. Vetter auch zum Studium animiert. Auf jeden Fall war Ing. Peter Balzer ein grosser Freund unseres Landes, insbesondere auch unserer Berg- und Alpenwelt. Dieser Freundschaft und Begeisterung für Liechtenstein hat er in seinen gekonnten Darstellungen auf Prospekten, auf Karten verschiedenster Art, auf Zeichnungen und in Buchillustrationen, meisterhaft Ausdruck gegeben. Damit wurde er zugleich zum genialen Werbefachmann für Liechtenstein, insbesondere für unsere einzigartige Berglandschaft, für den Fremdenverkehr, für die Berg-Kurhäuser wie Samina, Waldi, Masescha, Gaflei und Sücka. Ihm sind wir heute für die Festhaltung unserer herrlichen Landschaft und für seine damalige einzigartige Fremdenverkehrswerbung zu grossem Dank verpflichtet.»

Auf seinen vielen Wanderungen hielt er mit seinem flinken Stift Ausschnitte aus unserer Berglandschaft



fest, die wir wieder in Erinnerung rufen. Wir hoffen und glauben, dass an diesen viele Leser eine grosse Freude haben. In seine originellen Landschaftsbilder mit den alten Häusern und Ställen bezog er immer auch Menschen und Tiere ein. Wir haben hin und wieder auch in Liechtenstein Nein gesagt aus Gründen, über die man sich streiten kann. Wir wollen nun auch einmal ein wohl unbestrittenes Ja sagen zur Heimat, ihren Bergen und schönen Landschaften. Die nachstehenden Bilder behandeln die Liechtensteiner Bergwelt.

Aus Platzgründen können wir nicht sein ganzes Schaffen in dieser EINTRACHT dokumentieren. Ein zweiter Teil folgt in der nächsten Ausgabe unter dem Titel «Vom Schellenberg zur Luziensteig».

